

*Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld*

# Gemeindebrief



Monatsspruch August

---

Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum heu-  
tigen Tag und stehe  
nun hier und bin sein  
Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22



## *Inhalt*

### **Hinterfragt**

Seite 4

### **Ausblick**

Seite 8

### **Persönlich nachgefragt**

Seite 10

### **Kinderseite**

Seite 16

### **Gebete zum Mitmachen**

Seite 18

### **Gottesdienstplan**

Seite 19

### **Regelmäßige Termine**

Seite 20

### **Kasualien**

Seite 23

# Noch zu retten?

„Sind die noch zu retten?“ Das frage ich mich in letzter Zeit immer wieder? Menschen sagen oder tun Dinge, die ich für völlig absurd oder gefährlich halte. Die eine macht einen Touri-Ausflug ins Weltall, bei der jede Minute über 100.000 Dollar kostet. Der andere belegt eine von Pinguinen bewohnte Insel mit Zöllen und löst mit seinen wirren Entscheidungen in der ganzen Welt Kopfschütteln oder Entsetzen aus.

Aber wie leicht ist es, mit dem Finger auf andere zu zeigen! Manchmal stehe ich vor dem Spiegel und frage mich: „Bin ich noch zu retten?“ Warum habe ich gestern in einer Diskussion so reagiert? Warum habe ich zu einer Sache „Ja“ gesagt, obwohl ich nicht wirklich überzeugt davon bin?

„Sind die noch zu retten?“ Immer wieder stellt die Bibel diese Frage mit Blick auf die ganze Menschheit. Man ahnt das göttliche Kopfschütteln dahinter. Warum versuchen die Menschen immer wieder, ihr Leben allein in den Griff zu bekommen? Warum treten sie immer wieder in die gleiche Falle? Warum nutzen sie so selten die Chance, bewusst den Kontakt zu Gott zu suchen? Warum ist es ihnen so wenig wichtig, mehr über Gott zu erfahren, wenn er doch der Ursprung und das Ziel des Lebens ist?

„Sind die noch zu retten?“ Ja! Vor einigen Wochen haben wir Karfreitag und Ostern genau diese Rettung gefeiert! Jesus Christus hat am Kreuz auf sich genommen, was uns von Gott trennt. Er hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt. Vergebung, neues Leben und Hoffnung für Menschen, die anders nicht zu retten sind.

Einer, der das persönlich erfahren hat, ist der Apostel Paulus. Er hat sich durch falsche Lebensentscheidungen und blinden Ehrgeiz völlig verrannt. Dann begegnet ihm Jesus. Das verändert sein Leben. Er macht die Erfahrung, dass ihm nichts und niemand diese Liebe und Wertschätzung geben kann, die er bei Jesus findet. Um diese Botschaft zu verbreiten, nimmt er alles in Kauf. Er geht in alle Metropolen der damals bekannten Welt und verkündigt die gute Botschaft: Jesus lebt. Für dich. Für uns alle.

Als er sich am Ende seines Lebens vor einem König verteidigen muss, sagt er: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß.“ (Apostelgeschichte 26,22 Lutherbibel 2017). Dieser Vers wurde zum Monatsspruch für August 2025 gewählt. Eine gute Erinnerung daran, wie wir zu retten sind.

Ihr  




# So nicht!

## Wie amerikanische Christen sich gegen die Politik ihrer Regierung wehren.

Selten haben sich Kirchenvertreter und Theologen so deutlich und mutig gegen die aktuelle Politik Ihrer Regierung positioniert. Selten haben sie so klare Worte gefunden. Vor sieben Jahren, im zweiten Jahr der ersten Amtszeit des amerikanischen Präsidenten, unterzeichneten mehrere bekannte und angesehene Führungspersonlichkeiten die Erklärung „Reclaiming Jesus“<sup>1</sup>

Die direkte Übersetzung des Titels lautet in etwa „Jesus zurückgewinnen oder zurückfordern.“ Das Dokument wehrt sich gegen einen Missbrauch der christlichen Botschaft. Konkret: **Gegen Nationalismus, Rassismus, Frauenverachtung, Fremdenfeindlichkeit und einen Politikstil, der auf Beleidigung und Einschüchterung setzt.**

Die sprachliche Gestaltung von „Reclaiming Jesus“ lehnt sich bewusst an die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen (1934) an. In ihr hatten führende Vertreter der Bekennenden Kirche deutlich und mutig Stellung gegen die nationalsozialistische Ideolo-

gie bezogen. Sie ist unvereinbar mit der Botschaft von Jesus Christus!

Wir geben in diesem Gemeindebrief Auszüge aus einer deutschen Übersetzung von „Reclaiming Jesus“ wieder.

Warum? Zum einen wollen wir dem Eindruck etwas entgegensetzen, alle amerikanischen Christen seien unkritische Trump-Fans.

Zum anderen geht es in dieser Erklärung nicht nur um Missstände jenseits des Ozeans. Auch hierzulande machen nationaler Egoismus und ein respektloser Politikstil Schule. Geschmacklose Provokationen und Pöbeleien nehmen im Bundestag zu. Auch wir Europäer müssen die Mahnung von „Reclaiming Jesus“ ernst nehmen: „Als Nachfolger Jesu lehnen wir jede Form des Rassismus ab ... Außerdem sind alle Lehren oder politischen Aussagen, die rassistische Vorurteile, Ängste und Sprache benutzen, eine gesellschaftliche Sünde ...“

*Dirk Kellner*

<sup>1</sup> Zu den bekanntesten Unterzeichnern gehören Bischof Michael Curry, der bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle die Predigt hielt, und Fr. Richard Rohr, dessen geistliche Bücher millionenfach gelesen und geschätzt werden.



# Reclaiming Jesus

## *Ein Glaubensbekenntnis in Krisenzeiten*

Wir erleben bedrohliche und polarisierende Zeiten in unserem Land und eine gefährliche Krise der moralischen und politischen Führung auf den höchsten Ebenen der Regierung und der Kirchen. Wir glauben, dass die Seele unseres Landes und die Integrität des Glaubens auf dem Spiel stehen ...

Die Aufgabe der Regierung ist es, dem Gemeinwohl zu dienen, in dem sie Gerechtigkeit und Frieden schützt, gutes Verhalten belohnt und schlechtes Verhalten in die Schranken weist. Wenn diese Rolle vonseiten der politischen Führung untergraben wird, dann müssen führende Frauen und Männer des Glaubens aufstehen und das Wort ergreifen. Dr. Martin Luther King Jr. hat gesagt: „Die Kirche muss daran erinnert werden, dass sie weder Herrin noch Dienerin, sondern vielmehr das Gewissen des Staates ist.“

**Jesus ist der Herr.** Das ist unser grundlegendes Bekenntnis. Das war es für die ersten Christinnen und Christen und so zentral muss es heute wieder für uns werden. Wenn Jesus der Herr ist, dann kann auch kein anderer absolute Autorität beanspruchen. **Unser Glaube ist persönlich, aber niemals privat. In ihm geht es nicht nur um den Himmel, sondern auch um diese Erde ...**

**I. WIR BEKENNEN:** Jeder Mensch ist als Ebenbild Gottes erschaffen (Genesis 1,26). Dies verleiht uns allen eine gottgegebene Würde, einen Wert und eine Gleichwertigkeit als Kinder des Gottes, der Schöpfer aller Dinge ist. **Rassistische Vorurteile sind eine brutale Verleugnung des Bildes Gottes** (imago Dei) in manchen Kindern Gottes. [...] Wir gehören zur weltweiten Gemeinschaft Christi. Das hält uns davon ab, irgendeine Form des Rassismus zu tolerieren.

**DAHER LEHNEN WIR** das Aufleben eines weißen Nationalismus und Rassismus in vielen Bereichen ab, auch auf der höchsten Ebene der politischen Führung. **Als Nachfolger Jesu lehnen wir jede Form des Rassismus ab**, die dazu genutzt wird, um politische Gewinne zu erzielen, wie wir es bereits gesehen haben. Wer dazu schweigt, macht sich zum Komplizen ... Außerdem sind alle Lehren oder politische Aussagen eine gesellschaftliche Sünde, die rassistische Vorurteile, Ängste und Sprache benutzen ... Jede Form von Rassismus ist mit der Zugehörigkeit zum Leib Christ unvereinbar, denn er verleugnet die Wahrheit des Evangeliums, die wir verkündigen.

**II. WIR BEKENNEN,** dass wir ein Leib sind. **In Christus gibt es keine Benachteiligung, die sich auf Rasse, Geschlecht, Identität oder Klasse bezieht** (Galater 3,28).

**DAHER LEHNEN WIR** Frauenverachtung, Misshandlung, Gewalt, sexuelle Belästigung und jede Form der Übergriffe und Angriffe auf Frauen ab, die in unserer Gesellschaft und Politik bekannt geworden sind, selbst in unseren Kirchen; aber darüber hinaus auch jegliche Benachteiligung eines jeden Kindes Gottes. Wir stehen für Respekt, den Schutz und die Unterstützung von Frauen in unseren Familien, Gemeinschaften, am Arbeitsplatz, in der Politik und in unseren Kirchen ein ...

**III. WIR BEKENNEN:** Wie wir die Hungerigen und Durstigen, die Nackten, die Fremden, die Kranken und die Gefangenen behandeln, so behandeln wir Christus selbst. (Matthäus 25,31 – 46) Wie wir Menschen behandeln, die als „Benachteiligte“, „Fremde“ oder „Außenseiter“ gelten, zeigt, wie es um unser Verhältnis zu Gott steht, der uns alle in seiner göttlichen Größe und Liebe gleichwertig geschaffen hat ...

**DAHER LEHNEN WIR** die Sprache und Politik aller politischen Verantwortlichen ab, die die schwächsten Kinder Gottes erniedrigen und im Stich lassen. Wir dauern aufs Äußerste die zunehmenden Angriffe auf Einwanderer und Geflüchtete, die als ein gesellschaftliches und

politisches Ziel missbraucht werden Die Armen zu schützen, gehört zu den zentralen Verpflichtungen der Nachfolge Jesu, wie 2000 Bibelverse bestätigen.

**IV. WIR BEKENNEN,** dass **Wahrhaftigkeit** moralisch im Zentrum unseres persönlichen und öffentlichen Lebens steht. [...] Das neunte Gebot – „Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen“ (2. Mose 20,16) – **bildet die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen in der Gesellschaft.** [...] Die Wahrheit zu suchen und zu respektieren ist entscheidend für jeden, der Christus nachfolgt.

**DAHER LEHNEN WIR** die Praxis und das System der Lüge ab, die in unser politisches und bürgerliches Leben eindringt. Politiker sind, wie wir alle, nur Menschen. Aber wenn es zur Gewohnheit wird, in der Öffentlichkeit zu lügen, um Tatsachen zum ideologischen, politischen oder persönlichen Vorteil zu verdrehen, dann wird die öffentliche Verpflichtung zur Wahrheit untergraben. Unwahrheiten und Lügen durch die höchsten politischen Verantwortlichen des Landes können das moralische Klima einer Gesellschaft verändern ... ebenso wie das Verhalten von Familien und Kindern.

**V. WIR BEKENNEN,** dass Christus gekommen ist, um zu dienen, nicht um zu herrschen [...], Wir sind der Überzeugung, dass unsere gewählten Vertreter

zum Dienst an der Öffentlichkeit berufen sind, nicht dazu, Macht auszuüben. **Deshalb müssen wir die Grenzen, Kontrollmechanismen und das Gleichgewicht der Demokratie schützen.** Wir unterstützen die Demokratie nicht, weil wir Menschen vollkommen sind, sondern gerade, weil wir es nicht sind.

**DAHER LEHNEN WIR** jeden Schritt in Richtung einer autokratischen politischen Führung und einer autoritären Herrschaft ab [...] Eine Missachtung der Justiz und eine Nichtanerkennung unserer Gewaltenteilung [...] bereiten uns große Sorgen [...].

**VI. WIR BEKENNEN,** dass Jesus uns befohlen hat, in alle Welt zu gehen und Menschen zu seinen Jüngern zu machen (Matthäus 28,18). Unsere Kirchen und unsere Länder sind Teil einer internationalen Gemeinschaft, deren Interessen immer über die Landesgrenzen hinausgehen ... Der bekannteste Vers im Neuen Testament beginnt mit: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt“ (Johannes 3,16). **Auch wir sollen die Welt und all ihre Bewohner lieben und ihnen dienen,** anstatt nationale Vorteile zu verfolgen.

**DARUM VERWERFEN WIR** die Formulierung „America first“ als eine theologische Irrlehre für Nachfolger Christi. Als Patrioten lieben wir unser Land, aber wir lehnen fremdenfeindlichen oder völkischen Nationalismus ab, da er die Erhebung einer Nation über die andere zum politischen Ziel erklärt ...

**WIR SIND TIEF BESORGT** um die Seele unserer Nation, aber auch um unsere Kirchen und die Integrität unseres Glaubens. **Die gegenwärtige Krise ruft uns dazu auf, in die Tiefe zu gehen – tiefer in unsere Beziehung zu Gott; tiefer in unsere Beziehungen zueinander,** besonders über rassische, ethnische und nationale Grenzen hinweg; tiefer in unsere Beziehungen zu den Verwundbarsten, die dem größten Risiko ausgesetzt sind.

Die beste Antwort auf den politischen, materiellen, kulturellen, rassistischen oder nationalen Götzendienst ist das erste Gebot: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ (Exodus 20,3) Jesus ergänzte: „Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 22,38).



Text aus:  
[https://www.reformiert-info.de/daten/Reclaiming%20Jesus%20deutsch\(1\).pdf](https://www.reformiert-info.de/daten/Reclaiming%20Jesus%20deutsch(1).pdf) – gekürzt

# Ausblick

## Himmelfahrtsgottesdienst

der Evangelischen Allianz Markgräferland

Predigt: Frank Claus

Musik: Worship-Music-Network



Do, den 29. Mai 2025  
Um 10.00 Uhr



Maierhof  
Maierhofstr. 10,  
79395 Steinstadt

Als Christen unterschiedlicher Kirchen  
(Landes- und Freikirchen) feiern wir  
einen gemeinsamen Gottesdienst.

Im Anschluss laden wir zu einem  
fröhlichen Beisammensein mit  
Fingerfood und Getränken ein.



## Gottesdienst am Seefelder Dorfhock

10. August 2025,  
10.30 Uhr

Festgelände  
am Dreschschopf



## Von Hoffnung überrascht

Was die Bibel zu Auferstehung und ewigem Leben sagt

Tom Wright | Neukirchener Verlag 2017

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, liegt Ostern zeitlich hinter uns. Ostern ist ja für die meisten Menschen das Fest mit dem Hasen und seinen nie gelegten Eiern. Aber auch den ChristInnen fällt es oft schwer, die Botschaft von Auferstehung und ewigem Leben für sich selbst im Alltag konkret werden zu lassen – geschweige denn, diese Nachricht in einem heute überwiegend nachchristlichen gesellschaftlichen Umfeld anderen Menschen nahe zu bringen.

N. T. Wright war Bischof in der Anglikanischen Kirche in England und gilt als einer der führenden Theologen für das Neue Testament in der englischsprachigen Welt ([www.ntwright.info](http://www.ntwright.info)).

In seinem Buch räumt er mit dem verbreiteten Missverständniss auf, dass das eigentliche Ziel christlichen Glaubens lediglich ein „Himmel nach dem Tod“ sei. Stattdessen belegt er aus dem neutestamentlichen Zeugnis und der Geschichte der ersten Christen, dass die biblische Hoffnung auf eine leibliche Auferstehung und eine erneuerte Schöpfung zielt – auf eine Zukunft, in der Gott Himmel und Erde vereint und alles neu macht. Christlicher Glaube bedeutet deshalb nicht Weltflucht, sondern aktive Mitgestaltung der Gegenwart im Sinne Gottes. Wrights Argumentation ist intellektuell anspruchsvoll und keine ganz leichte Kost. Wer sich aber auf die Lektüre einlässt, erfährt eine tröstende Horizonterweiterung. Für alle, die sich ernsthaft mit Auferstehung und christlicher Zukunftshoffnung beschäftigen wollen – lesen!

PS: Nachdem mein erster Textentwurf versehentlich der Lösch taste komplett zum Opfer fiel, habe ich spaßeshalber auch die künstliche Intelligenz zu diesem Buch befragt: Ich muss fürchten, sie hat das Buch gelesen... Ich bedanke mich für zahlreiche gute Ideen – bei wem auch immer!





*Hier stellen wir Fragen zu Themen, die bewegen.*

*Nachgefragt von Sandra Revol*

# Irmgard Schaffenberger

## **Frau Schaffenberger, wer sind Sie?**

Eine lebenserfahrene Frau von 67 Jahren! Als Ehegespann bin ich seit 40 Jahren mit meinem Mann unterwegs. Dabei habe ich viel gelernt zu den Themen: Üben, Entdecken, Andersartigkeit verstehen und auch gelten lassen, immer wieder neu zusammenfinden und mich von Herzen daran zu freuen.

Von Beruf bin ich gelernte Krankenschwester – so hieß es damals noch – und Gemeindepädagogin: Kombination aus Theologie und Pädagogik. Für diese ganzheitliche Sicht des Menschen schlägt mein Herz: Leib, Seele und Geist! Seit sechs Jahren leben wir mit Freunden in einer Alters-WG zusammen.

## **Was begeistert Sie?**

Wenn ich mit Menschen unterwegs sein kann, die erwartungsvoll offen sind, für die Kombination: Gott und Mensch, ER und ich, biblische Storys in Verbindung mit meiner persönlichen Lebensgeschichte. Das finde ich absolut spannend.

## **Was tun Sie, um sich richtig zu entspannen?**

Als vielfältige Frau – mittlerweile im wahrsten Sinne 😊: lesen, spielen, schwimmen, musizieren, basteln, telefonieren, Theater, Musik und Konzerte.



### **Wer ist Gott für Sie?**

Da ist Einer! Ich bin von Ihm ins Leben hineingeliebt und kehre am Ende auch dahin zurück. Ich habe ihn bisher als großen Liebhaber meines Lebens erlebt. Bei Ihm hat alles Unvollkommene Platz. Jesus ist der Komplize meiner Freiheit. Und sein Geist unterstützt mich zum Leben. Von seiner Freundlichkeit möchte ich gern fröhlich erzählen: behutsam, mich wundernd und staunend.

### **Welcher Moment hat Sie besonders geprägt?**

Als junge Krankenschwester erlebte ich an einem Vormittag sowohl die Obduktion eines zweijährigen Mädchens und im Anschluss saß ich am Bett einer 88-jährigen Sterbenden. Ein paar Tage darauf begleitete ich eine Frau bei ihrer ersten Geburt. In meinem Tagebuch steht dazu: „Genau da gehöre ich hin. Anfang und Ende und alles dazwischen. Gibt mir zu denken. Zu Staunen. Lässt mich fragen und ganz wach sein.“ Von Frühgeburt bis Palliativ ist ein Thema für mich.

### **Wer ist Ihr persönliches Vorbild?**

Bei dieser Frage sträubt sich etwas in mir. Denn jedes Leben ist dermaßen anders und oft auch unvergleichbar. Aber beeindruckt und beeinflusst haben mich sicher unter anderem: Nelson Mandela, M. L. King, Bonhoeffer und Gandhi – ja, die Großen 😊 Aber vor allem auch die vielen Lebensgeschichten „der Kleinen“, deren Namen nur ich kenne. Herausgefordert hat mich kürzlich der Ausspruch: „Die Vorbilder sind weg – jetzt sind die Bilder dran!“

### **Was begeistert Sie an der Gemeinde Betberg-Seefelden?**

Unser Zusammensein ist für mich wie ein Haus, in dem ich wohnen kann. Da hat es Platz für mich und für andere Randgruppen der „Familie Mensch“. Da kann man sich zeigen, wie man ist. Und man ist unter allen Umständen willkommen. Da höre ich in den Predigten Dinge, auf die ich selbst nicht gekommen wäre. In dieser Atmosphäre kann ich mir auch mal was sagen lassen. Da habe ich Freunde, die mit mir unterwegs sind und mit denen ich dasselbe Lied singe: „Ich lob IHN für mein Leben gern!“ Die Betberger Gemeinde ist eine bunte, herrliche Truppe!

### **Welchen Rat würden Sie Ihrem jugendlichen Ich geben?**

Ich hieß 27 Jahre gern Wehrfritz mit Mädchennamen. Meine Botschaft: Bleib dabei. Denke nach. Triff mutige Entscheidungen. Leiste Widerstand gegen Unrecht, Übergriffe, Verletzungen und Ungerechtigkeit. Erhebe deine Stimme und erhalte dir deine Troitzkraft!

### **Was wünschen Sie sich?**

Ich wünsche mir Fromme, die keine politischen Schlafmützen sind und politisch Wache, die keine religiösen Analphabeten sind!

# M & M-Gottesdienst

Quicklebendig, er ist auferstanden ...



Am Ostermontag trafen sich viele Familien ab 10 Uhr zu einem leckeren Oster-Brunch im Gemeindehaus. Frisch gestärkt feierten wir dann um 11 Uhr in der voll besetzten Kirche einen M&M-Gottesdienst zum Thema Ostern. Mit einer Reihe von selbst gemalten Kinderbildern wurde die Geschichte eines gerechten und barmherzigen Königs erzählt, der seine Mutter vor einer Strafe bewahrt, indem er die Strafe, die eigentlich sie verdient hätte, auf sich nimmt.

Die Kinder lauschten gebannt der Geschichte, sangen und tanzten zur Musik

(„Tschiki Tschiki Bi Ba Bo“), gestalteten gemeinsam eine Leinwand und kicherten wieder einmal über den M&M-Stammgast Rudi.

Wir freuen uns außerdem über die Taufe von Lina Rieger, die wir im M&M-Gottesdienst mit ihrer Familie feiern durften.

**Herzliche Einladung zum nächsten M&M-Gottesdienst am 6. Juli 2025 in der Kirche in Seefeldeln!** Wir freuen uns über alle kleinen, mittleren und großen Gottesdienstbesucher!

Tobias Meinhofer



# Am Ufer des Rheins

## Ein kleines Theaterstück für vier Personen

Frei nach einer wahren Begebenheit. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig. 😊

### Personen

**P** Pfarrer einer kleinen Kirchengemeinde, in nassem Talar

**T** Tochter des Pfarrers, in schicker Kleidung

**M** Mann mittleren Alters, mit Vollbart und Flanellhemd

**F** Frau mittleren Alters, mit Dreadlocks und Hippie-Kleidung.

Im Hintergrund stehen etwa 20 festlich gekleidete Personen auf einem Betonsteg, der etwa 30 Meter in den Rhein hineinragt. Ein Jugendlicher ist in ein Handtuch gehüllt und hat nasse Haare.

**T und P** steigen die Rampe vom Rheinufer aus nach oben.

**P:** „Das war eine schöne Taufe. Der Wind war etwas heftig, aber das Wasser gar nicht so kalt.“

**T:** „Ich glaube, für den Konfi war es ein tolles Erlebnis. So ganz unter Wasser getaucht zu werden. Er hat die Taufe bestimmt sehr intensiv erlebt.“

**P:** „Ich bin auch froh, dass ich den Talar angezogen habe. Er ist jetzt zwar klatschnass, aber so wird für alle sichtbar: Wir sind keine Sekte, sondern die ganz normale evangelische Kirche!“

**T und P** nähern sich **M** und **F**.

**M:** „Darf ich Sie fragen, zu welcher Religion sie gehören?“

**P:** „Ja, klar dürfen Sie fragen. Wir sind Christen. Ganz normale Christen.“

**M** schaut etwas verwirrt.

**P:** „Wir gehören zur evangelischen Kirche. Deshalb auch der Talar.“

**M** schaut immer noch verwirrt.

**P:** „Äh, ja. Talar, das ist diese schwarze Kutte. Das tragen die Pfarrer in der evangelischen Kirche, damit man sie erkennt.“

**M** schaut noch verwirrter.

**P** verkneift sich den Witz, dass man damit aussieht wie Batman: „In der evangelischen Kirche taufen wir im Taufbecken, aber auch im Fluss. Heute wurde ein Konfirmand im Rhein getauft. Er hat es sich so gewünscht.“

**M:** „Ach, ich habe nicht gewusst. Ich kenne mich da nicht so sehr aus.“

**P:** „Ja, so hat man früher getauft. Das ist das Original, sozusagen.“



**M:** „Aha, interessant.“

**P freut sich über das Interesse und die Gelegenheit, sein theologisches Wissen anzubringen** „Ja, in den ersten Jahrhunderten hat man alle Menschen so getauft. Das Untertauchen im Wasser und das Auftauchen haben eine besondere Bedeutung. Beides erinnert an Jesus. So wie Jesus für uns gestorben ist, geht in der Taufe alles unter, was uns von Gott trennt. Und so wie Jesus auferstanden ist, schenkt uns Gott bei der Taufe ein neues Leben. Das ist genial, oder?“

**F:** „Ja, Jesus war ja auch ein Veganer.“

**P schaut etwas verwirrt.**

**F:** „Ja, Jesus hat nur Gemüse gegessen.“

**T grinst und fragt sich, ob P gerade seine Berufswahl überdenkt, und ob es damals schon vegane Fischalternativen gab.**

**P überdenkt seine Berufswahl und sucht unauffällig nach der versteckten Kamera:** „Äh, hm. Interessanter Gedanke. Das ist aber eher unwahrscheinlich. Er hat mal ein großes Wunder getan und

dabei 5000 Menschen mit Fisch satt gemacht. Das war nicht besonders vegan. Aber Jesus ist trotzdem echt super.“

**F fühlt sich bestätigt:** „Ja, Jesus war ein Veganer.“

**T sucht jetzt auch nach der versteckten Kamera und bekommt plötzlich Hunger:** „Hey, da ist der Eiswagen. Ich kaufe mir ein Eis.“ *Verabschiedet sich und geht.*

**P fängt plötzlich in seinem nassen Talar an zu frieren:** „Puh, mir wird gerade etwas kalt. Ich glaube, ich gehe mich mal umziehen. Also tschüss dann ...“ *Verabschiedet sich und geht.*

**P, mittlerweile in trockener Kleidung, und T, mit nicht-veganem Eis, treffen sich wieder am Auto.**

**T:** „Wofür Jesus immer herhalten muss! Er kann einem fast schon leid tun.“

**P:** „Aber echt. Was gibt es heute eigentlich zum Essen?“

**T:** „Burger.“

*Dirk Kellner*

„Seht die Vögel des Himmels an: sie säen nicht,  
sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen;  
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.  
Seid ihr nicht mehr wert als sie?“

Matthäus 6,26



## Gott sorgt für uns!

*Hallo liebe Kinder,*

heute wollen wir über den Sommer nachdenken. Was mögt ihr in der warmen Jahreszeit am liebsten – Sonne, Eis, Ferien, schwimmen oder etwas anderes?

**Der Sommer ist eine tolle Zeit, oder?**

Aber wisst ihr, wer uns all die schönen Dinge im Sommer schenkt? Genau, Gott!

Stellt euch vor, ihr seid ein kleiner Vogel. Ihr habt keine Vorratskammer und keinen Kühlschrank. Aber jeden Tag findet ihr genug zu essen. Warum? Weil Gott für euch sorgt! Genau wie er die Vögel versorgt, sorgt er auch für uns. Im Sommer schenkt er uns die Sonne, die Blumen, die Früchte und so viele schöne Dinge. Gott hat alles wunderbar gemacht, damit wir uns freuen können.

Vergesst nicht: Gott sorgt für euch – im Sommer und das ganze Jahr über!

**Was könnt ihr im Sommer tun, um Gott zu danken?**

Ihr könnt beten, anderen helfen, die Natur genießen, Müll aufsammeln und vieles mehr. Vielleicht könnt ihr auch etwas tun, um Gottes Schöpfung zu schützen, z.B. im Garten helfen oder auf die Tiere achten.

*Lieber Gott,  
danke für den Sommer!  
Danke für die Sonne, die Blumen,  
die Tiere und all die schönen Dinge,  
die du uns schenkst.  
Hilf uns,  
gut auf deine Schöpfung aufzupassen  
und dir zu vertrauen.*

**Amen.**

*Daniela und Gerhard Baer*

# Apfelmomes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. *Viel Spaß beim Snacken!*



## Zutaten

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße

## Zubereitung

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelmomes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen

*Tipp! Damit die Apfelmomes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.*



## Zutaten

- 250g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

## Zubereitung

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöffel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen

*Tipp! Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.*



# Unter deinem Schutz

Ein Morgengebet von John Eldredge

**„Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt. Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit ...“**

Herr, ich lege den Gürtel der Wahrheit an. Ich habe mich für einen wahrhaftigen, integren Lebensstil entschieden. Zeige mir die Wahrheiten, die ich heute dringend brauche. Decke die Lügen auf, von denen ich mir nicht einmal bewusst bin, dass ich sie glaube.

**„Zieht als Panzer die Gerechtigkeit an ...“**

Ja, Herr, ich will deine Gerechtigkeit vor mir her tragen, will damit alle Anklagen und alle Bestechungsversuche abwehren.

**„... und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen,“**

Ich weihe mein ganzes Leben dieser Friedensbotschaft. Zeige mir, wo sich deine gewaltige Geschichte entfaltet. Bewahre mich vor dem Irrglauben, dass das wichtigste Ereignis an diesem Tag die Vorabendserien dieser Welt sind.

**„Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.“**

Jesus, gegen jede Lüge und gegen jeden Angriff setze ich das Vertrauen in deine

Güte. Ich weiß, dass du Gutes mit mir vorhast. Nichts und niemand kann mich heute wirklich unterkriegen, denn du bist bei mir.

**„Nehmt den Helm des Heils ...“**

Danke, Herr, dass du mich gerettet hast. Ich mache mir das neu bewusst. Was immer auch heute geschieht – nichts wird mich von deiner Liebe abbringen können und von dem Platz, den du mir in deinem Reich zugedacht hast.

**„... und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes.“**

Heiliger Geist, mache mich insbesondere auf die Worte Gottes aufmerksam, die ich heute brauchen werde, um die Anschläge des Feindes parieren zu können. Bring sie mir im Alltag zu Bewusstsein.

**„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“**

Heiliger Geist, ich bin bereit im Gleichschritt mit dir zu gehen, in allem, was dieser Tag bringt – ich möchte im Lauf dieses Tages betend mit dir verbunden und auf deiner Wellenlänge sein.

Amen.

# Gottesdienste

## Juni

01.06.	Exaudi <i>Konfi-Jubiläum</i>	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
08.06.	Pfingstsonntag	Betberg	10 Uhr	Präd. B. Mayer
15.06.	Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	Präd. K. Rudishauser 
22.06.	1. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	R. Müller
29.06.	2. So. nach Trinitatis <i>Freundeskreistreffen Haus der Besinnung</i>	Betberg	10 Uhr	Pfrin. E. Hauser & Pfr. HP Wolfsberger

## Juli

06.07.	3. So. nach Trinitatis	Seefelden	11 Uhr	M & M-Team
13.07.	4. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfrin. E. Hauser & Pfr. HP Wolfsberger 
20.07.	5. So. nach Trinitatis <i>Konfi-Vorstellung</i>	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner  
27.07.	6. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. G. Jost

## August

03.08.	7. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
10.08.	8. So. nach Trinitatis <i>Seefelder Dorfhock am Dreschschopf</i>	Seefelden	10.30 Uhr	H. Schaffenberger
17.08.	9. So. nach Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	H. Schaffenberger
24.08.	10. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. W. Krause 
31.08.	11. So. nach Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	Präd. B. Mayer 



Abendmahl



Nachgedacht: Nach dem Gottesdienst Orgelvariationen zum Wochenlied



M&M-Gottesdienst



Gottesdienst\*: Der etwas andere Gottesdienst plus Mittagessen

# Angebote

## Regelmäßige Termine

### Gottesdienst Plus

Ein besonderer Gottesdienst, in dem mehr als sonst moderne Elemente vorkommen: neue Lieder, Filmclips, Theaterstücke, Kreatives. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Essen (oft vom Buffet) eingeladen.

Termine: Etwa alle 4 – 6 Wochen.  
Nächster Termin: 20.07.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Krabbelgruppe

Singen, spielen und Austausch für die Kleinsten und ihre Eltern.

Termine: Dienstags 9:30 – 10:45 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld (nur während der Schulzeit).  
**Für Kinder von 0 bis 3 Jahren.**

Ansprechperson:  
**Lea Brecht** (0176/82092406)

### Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten.  
**Für Kinder ab 5 Jahren.**

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr.  
Nächste Termine: 07.06., 19.07.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

### Konfis

Im April haben sich 19 Jugendliche zum nächsten Konfi-Kurs angemeldet. Er startet am 02. Juli 2025 und führt zur Konfirmation im April 2026. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Nächste Termine:  
02.07., 10. – 13.07. Konfi-Camp,  
20.07. Konfi-Vorstellung

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Con-Action

Aktionen gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und Vineyard Staufen  
**Alter: Konfi plus**

Nächster Termin: 27.07., 18 Uhr in Staufen (Thema: Schmuggel-Bande)

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Formel M

Erleben – Bewegen – Glauben – Teilen.  
Die Männer-Initiative im Kooperationsraum.



Weitere Infos & Termine online.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

## **M & M-Gottesdienst**

Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern, meist mit anschließendem Mittagessen.

Termine: Etwa alle drei Monate.  
Nächster Termin: 06.07.

Ansprechperson: **Kerstin Thum**  
(07634/695723)



## **Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude**

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson:  
**Christine Klenk** (07631/9319184,  
christine.klenk@gmail.com)

---

## **Kaffee und mehr**

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.

Nächste Termine: 03.06., 01.07., 05.08.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

## **Mitarbeits-Treffen**

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Nächster Termin: wird noch bekannt gegeben

Ansprechperson:  
**Albert Engler** (07634/4477)

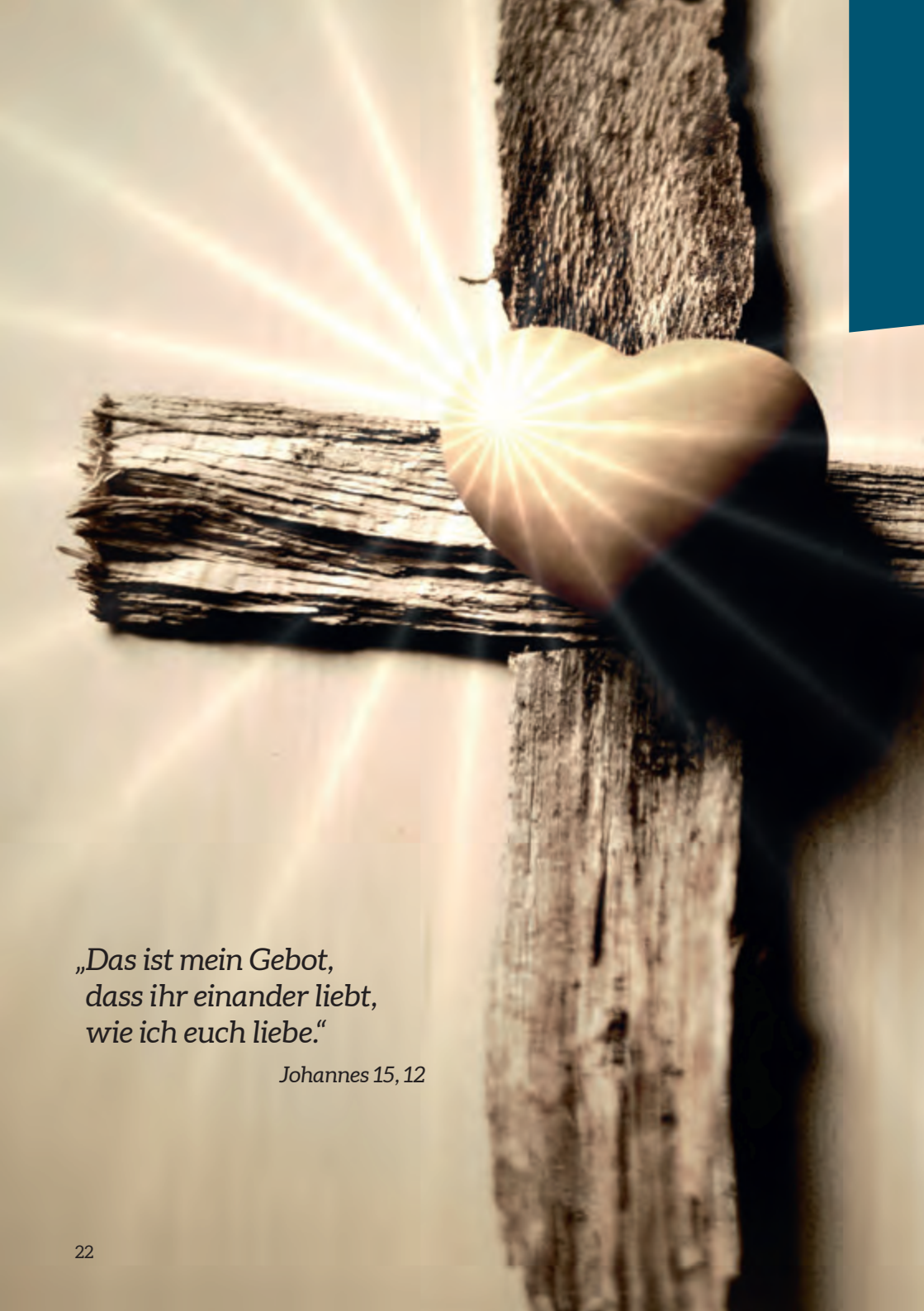
---

## **Gebets- und Hauskreise**

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Informationen über das Pfarrbüro  
(07634/2896)



„Das ist mein Gebot,  
dass ihr einander liebt,  
wie ich euch liebe.“

*Johannes 15, 12*

## Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefelden

Telefon: 07634 / 2896

E-Mail: [betberg-seefelden@kbz.ekiba.de](mailto:betberg-seefelden@kbz.ekiba.de)

<https://eki-betberg-seefelden.de>

Bürozeiten: Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Kellner ist erreichbar unter Telefon 0151 / 5793 5861

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

## Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für den Pfarrstellenfonds

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Dirk Kellner

Redaktion: Andreas Günter, Heike Halbauer, Dirk Kellner, Susanne Kellner, Sandra Revol

Gestaltung & Layout: Birgit Meyer

Quellen: Seite 2, Monatsspruch August: Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart – Grafik © GemeindebriefDruckerei; Seite 16: [www.gemeindebriefhelfer.de](http://www.gemeindebriefhelfer.de) | Fotografien: Privat (Seite 8, 11, 15), [freepik.com](http://freepik.com) (Seiten 1, 4, 9, 18), [pixabay.com](http://pixabay.com) (Seiten 22)